

Regierungsblatt

für das

Großherzogtum Sachsen.

Nummer 11.

Weimar.

5. Mai 1904.

Inhalt: Ministerialverordnung, betr. die Bekämpfung geringfügiger Krankheiten, vom 28. April 1904, Seite 51. — Ministerialbestimmung, betr. die Ausübung eines städtischen Ertrags zur Wund-Heilbehandlung durch den Großherzoginiss Hof, Seite 58. — Inhaberechtsamt auf dem Reichs-Gesetzblatt und dem Heimbildern für das Deutsche Reich, Seite 59.

Ministerialverordnung,

betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten,

vom 28. April 1904.

[38] Mit Höchster Genehmigung wird zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900, betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten (Reichs-Gesetzblatt S. 306) und der vorläufigen Ausführungsbestimmungen zur Bekämpfung der Pest vom 6. Oktober 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 850), der Cholera, der Pocken, des Fleckfiebers (Flecktyphus) und des Aussages (Lepra) vom 21. Februar 1904 (Reichs-Gesetzblatt S. 67—134) folgendes verordnet:

§ 1.

Im Sinne der vorgenannten reichsgesetzlichen Bestimmungen sind:

- a) Landesbehörde und höhere Verwaltungsbehörde: das Großherzogliche Staatsministerium, Departement des Innern,
- b) untere Verwaltungsbehörde: die Bezirksdirektoren,
- c) Polizeibehörde: die Gemeindevorstände (§ 1 des Gesetzes über die Reorganisierung der Staatsbehörden vom 5. März 1850),